

# Herzog Alba im Schloß zu Rudolstadt



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Fernando Alvarez von Toldeo, allgemein Herzog von Alba genannt, wird das Opfer einer weiblichen List. Der Kommandeur der Truppen Kaiser Karls V. gegen den Schmalkaldischen Bund und brutale Bezwingler des protestantischen Aufstands in den Spanischen Niederlanden muss der couragierten Gräfin Katharina von Schwarzburg versprechen, die von seinen Truppen in ihrem Thüringischen Terretorium durchgeführten Plünderungen rückgängig zu machen. Alba und sein Gefolge sitzen in der Falle, nachdem Katharina die Tore Ihres Schlosses Heidecksburg bei Rudolstadt hat verriegeln und ihre Dienerschaft bewaffnen lassen. Rustige war nicht nur Künstler und Akademielehrer, sondern auch Verfasser von Dramen und Kunstkritiken. Seine Gräfin Katharina posiert wie eine Tragödin des 19. Jahrhunderts, während Alba, starr wie sein eigenes Denkmal, mit bleicher Mine und finsterem Gesichtsausdruck ihren Vorwürfen lauscht. Die anekdotische Verquickung von Welt- und Lokalgeschichte und ihre genrehafte Aufbereitung war eine Errungenschaft der Düsseldorfer Malerschule, an der Rustige seit 1828 ausgebildet worden war. Die Betrachter des 19. Jahrhunderts kannten den Stoff aus einer kurzen Erzählung, die Friedrich Schiller 1788 in Rudolstadt verfasst hatte. Die Figur Albas, Inbegriff gegenreformatorischer Grausamkeit, war durch Schillers Geschichtsdichtung „Der Abfall der Niederlande" sowie durch Goethes Drama „Egmont" den literatur- und theaterbegeisterten Kunstfreunden wohlbekannt.

Titel	Herzog Alba im Schloß zu Rudolstadt
Inventarnummer	97
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Heinrich Franz Gaudenz von Rustige</u> (Künstler / Künstlerin): * 11. Apr. 1810 Werl (Westfalen) – † 15. Jan. 1900 Stuttgart
Datierung	1861
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 229,00cm / Breite: 331,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei

Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, 1860 beim Künstler bestellt (nach einer Farbenskizze), erworben 1861

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite